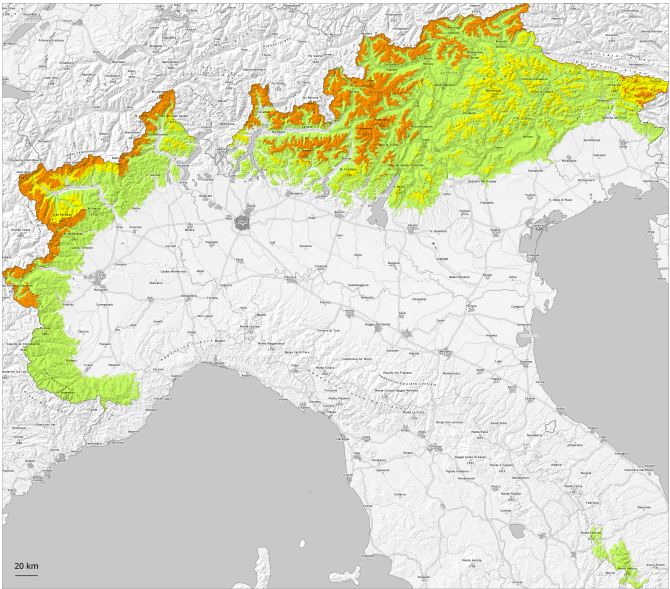


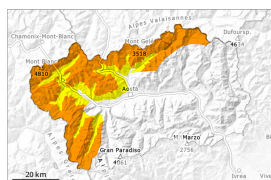


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



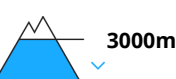
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebschnee ist die Hauptgefahr. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mit starkem Nordwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen am Samstag an. Die Gefahrenstellen liegen kammfern sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Der Neuschnee der letzten Tage und ganz besonders die Triebschneeansammlungen können in mittleren und hohen Lagen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, Vorsicht an sehr steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können stellenweise in den verschiedenen Neu- und Triebschneesichten anreißen und groß werden, vor allem entlang der Grenze zu Frankreich.

Mit Neuschnee und Wind sind weiterhin mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können besonders zwischen etwa 2700 und 3000 m besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und kaum zu erkennen. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2200 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm, vor allem entlang der Grenze zu Frankreich. Es fiel Regen bis auf 2200 m. Der Westwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Diese Wetterbedingungen führten vor allem entlang der Grenze zu Frankreich unterhalb von rund 2500 m stellenweise zu einem ungünstigen Aufbau der Altschneedecke. Die Meldungen der Beobachter und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigten den vor allem zwischen etwa 2000 und 2800 m ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Es ist kalt. Der Wind bläst schwach bis mäßig. Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit der Sonneneinstrahlung.



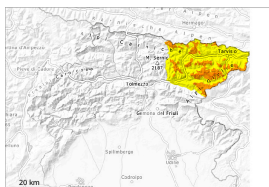
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 12.01.2025



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**


Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**


Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.
Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

Es fielen lokal oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 60 cm Schnee. Die Schneedecke ist allgemein instabil. Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Verbreitet wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an.

Es ist kalt. Der Wind bläst zeitweise stark.



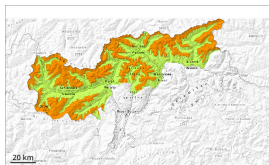
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 12.01.2025



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vor allem an Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Die frischen Tribschneeansammlungen können auch an steilen Sonnenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In hohen Lagen und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Abend fällt vor allem im Westen etwas Schnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

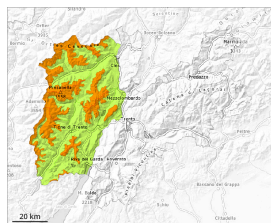
Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vor allem an Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Die frischen Tribschneeansammlungen können auch an steilen Sonnenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In hohen Lagen und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Abend fällt vor allem im Westen etwas Schnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

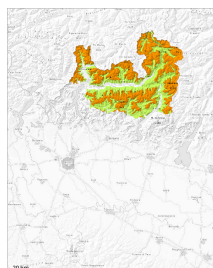
Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Error: Incomplete joker sentence

Etwas Neuschnee sowie die teils großen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Nordhängen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. An steilen Schattenhängen und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sind jederzeit trockene Lawinen möglich, auch große.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

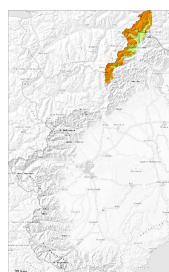
Die Schneedecke wird meist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Verhältnisse sind ungünstig. Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen weitere Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können in der Höhe von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht an sehr steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können stellenweise im kantig aufgebauten Altschnee anreißen und groß werden.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und kaum zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

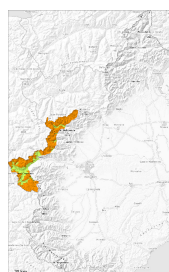
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Montag fielen entlang der Grenze zur Schweiz verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen in der Höhe liegt kaum Schnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Altschnee



Tribschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Erheblich, Stufe 3, v.a. entlang der Grenze zu Frankreich. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem entlang der Grenze zu Frankreich stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus, Vorsicht an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2100 m.

Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

In den übrigen Gebieten sind die Lawinen seltener.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen entlang der Grenze zu Frankreich 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. In den letzten Tagen wuchsen die Tribschneeansammlungen an. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen liegen unterhalb von rund 2300 m auf einer Kruste.

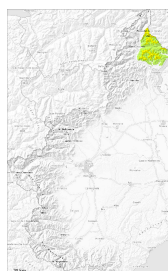
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

An allen Expositionen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Beobachtungen im Gelände und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigten die kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

In Kamm- und Passlagen in der Höhe liegt kaum Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen teils störanfällige Triebschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Triebschneeansammlungen können in der Höhe teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind eher selten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

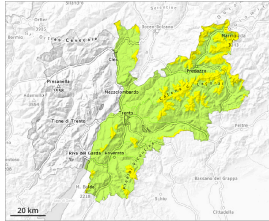
gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die älteren Triebschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

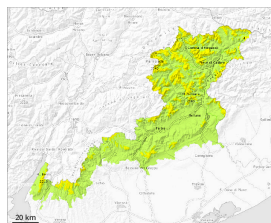
Die Schneedecke ist verbreitet kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Triebschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

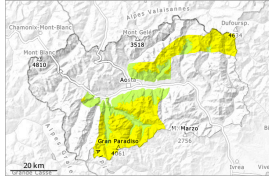
Seit Freitag blies der Wind verbreitet in Gipfellagen mäßig bis stark. Am Freitag wuchsen die zuvor kleinen Tribschneeansammlungen nochmals an. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1900 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstanden frische Tribschneeansammlungen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vor allem in ihren Randbereichen leicht auslösbar. Die Meldungen der Beobachter und Stabilitätstests bestätigen die an Tribschneehängen kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Touren erfordern Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen am Morgen weiter an. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an sehr steilen Hängen. Es sind weiterhin meist kleine trockene Lawinen möglich, v.a. an Felswandfüßen und im extremen Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Westwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Die Wetterbedingungen führten am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Der Nordwestwind hat den Neuschnee verfrachtet.

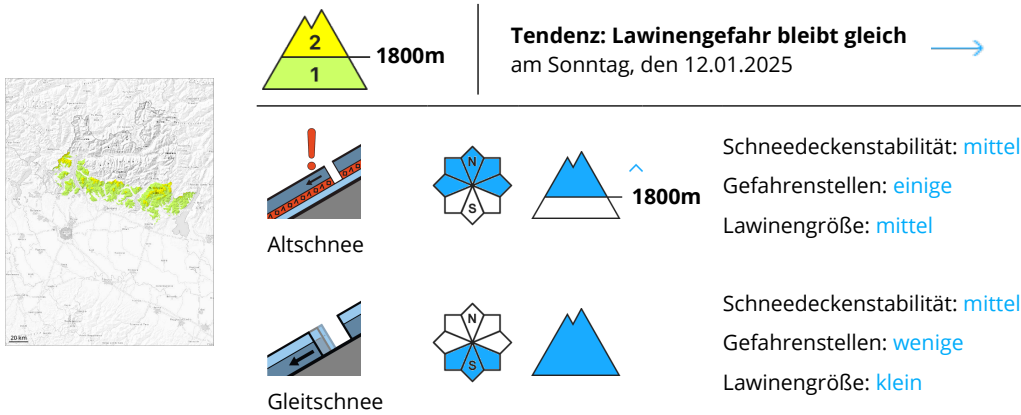
An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



An Schattenhängen lokal teils ungünstige Lawinensituation. Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Etwas Neuschnee und die mächtigen Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

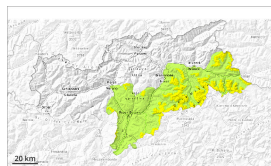
Schneedecke

Gefahrenmuster gm.6: lockerer schnee und wind

Error: Incomplete joker sentence



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die älteren Triebschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist verbreitet kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Triebschneeansammlungen.



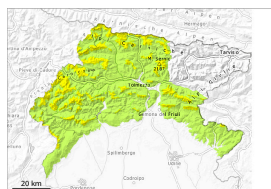
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, den 12.01.2025



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Es sind spontane Lawinen möglich.

Tribschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Verbreitet liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf ungünstigen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Mit der Abkühlung bildete sich eine Oberflächenkruste. Dies vor allem in den Gebieten mit Regen.

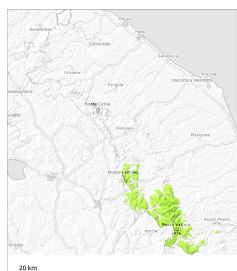
Tendenz

Verbreitet wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

Es ist kalt. Der Wind bläst zeitweise stark.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Besonders Rinnen und Mulden und Felswandfüße: Vereinzelt sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

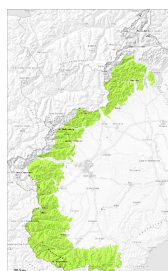
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist in hohen Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Der Schneeregen führt am Vormittag unterhalb von rund 1700 m zu einer Durchnässung der Altschneedecke. Ab dem Vormittag fallen oberhalb von rund 1700 m 10 bis 15 cm Schnee. Wenig Neuschnee bis in mittlere Lagen. Der Wind bläst mäßig bis stark.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Tribschnee: Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "mäßig", Stufe 2.

Der Neuschnee und die meist kleinen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Entlang der Grenze zu Frankreich sind Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

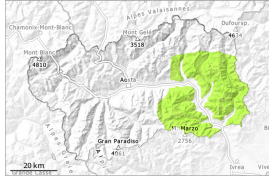
In den letzten zwei Tagen fielen vor allem entlang der Grenze zu Frankreich 5 bis 10 cm Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf einer harten Kruste.

Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände in mittleren und hohen Lagen.

Der teilweise stürmische Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. V.a. in mittleren und hohen Lagen entstehen meist dünne Triebschneeansammlungen. Vorsicht an extrem steilen Hängen, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, vor allem in den an die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzenden Gebieten. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Heute fielen oberhalb von rund 2000 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt wenig Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

